

SVP-Fraktion
Jürg Messmer
Hofstrasse 19
6300 Zug

Parlamentarischer Vorstoss GGR
Eingang : 30. SEPTEMBER 2013
Bekanntgabe im GGR : 1. OKTOBER 2013



Stadthaus am Kolinplatz
6300 Zug

Zug, 29. September 2013

Interpellation:

Angemessene Sitzverteilung in der Geschäftsprüfungskommission und der Bau- & Planungskommission

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 15. Mai 2013 haben die Alternativ-Grüne Gemeinderat Rupan Sivaganesan aus ihrer Partei ausgeschlossen. Als Konsequenz hat Herr Gemeinderat Rupan Sivaganesan sich der Zuger SP angeschlossen und politisiert nun im Kantonsrat sowie im GGR bei der SP-Fraktion.

Mit dem Wechsel von Gemeinderat Rupan Sivaganesan zur SP-Fraktion verfügt die Fraktion Alternative/CSP neu über einen Sitz weniger (7 statt 8 Sitze) gegenüber der SVP-Fraktion (8 Sitze) im Stadtparlament. Zudem verfügt die SP neu über einen Sitz mehr (6 statt 5 Sitze). Der Sitzverlust der Fraktion Alternative/CSP wurde aufgrund des Ausschlusses von Gemeinderat Rupan Sivaganesan durch die Alternativ-Grüne selbst verschuldet.

Zum heutigen Zeitpunkt ist die Fraktion Alternative/CSP in der GPK mit zwei Mitgliedern und in der BPK gar mit drei Mitgliedern vertreten. Mit der nun aktuellen Sitzverteilung ist die Fraktion Alternative/CSP somit klar übervertreten in diesen Kommissionen. In der Geschäftsordnung des GGR (vom 4. November 1997, Fassung gemäss GGR-Beschluss vom 21. November 2006) ist unter § 17 Abs. 3 folgendes zu lesen: „Bei der Wahl der Kommissionen sind die im Grossen Gemeinderat vertretenen Fraktionen gemäss ihrer Stärke angemessen zu berücksichtigen.“ Aufgrund dieser Tatsachen stellen wir dem Büro GGR folgende Fragen:

1. Ist das Büro GGR ebenfalls der Auffassung, dass die Sitzverteilung in der GPK sowie der BPK nicht mehr den effektiven Fraktionsstärken entspricht?
2. Hat das Büro GGR mit der Fraktion Alternative/CSP bereits Gespräche geführt um einen freiwilligen Verzicht auf die überzähligen Sitze in der GPK und BPK herbeizuführen?
3. Ist das Büro GGR gewillt aufgrund des § 17 Abs. 3 der Geschäftsordnung des GGR umgehend Neuwahlen für die Mitglieder der GPK & BPK anzuordnen? Wenn Nein warum nicht, wenn Ja wann.

Ich danke dem Büro GGR Namens der SVP-Fraktion für die **mündliche** Beantwortung unserer Fragen

Hochachtungsvoll


Jürg Messmer

Legislatur 2011 - 2014: Verteilung der Sitze für Büro GGR und Kommissionen

1. Grundlagen

1.1 Gemeindeordnung der Stadt Zug vom 1. Februar 2005

§ 22 Abs. 1: „Die im Grossen Gemeinderat vertretenen Gruppierungen, die mindestens drei Mitglieder zählen, können eine Fraktion bilden.“

Abs. 2: „Bei der Wahl des Büros und der Kommissionen sind die Fraktionen gemäss ihrer Stärke angemessen zu berücksichtigen.“

1.2 Geschäftsordnung des GGR (vom 4. November 1997, Fassung gemäss GGR-Beschluss vom 21. November 2006)

§ 17 Abs. 3: „Bei der Wahl der Kommissionen sind die im Grossen Gemeinderat vertretenen Fraktionen gemäss ihrer Stärke angemessen zu berücksichtigen.“

§ 21 Abs. 1: „Drei Mitglieder des Rates können eine Fraktion bilden.“

2. Verteilung im Proporz-Verfahren gemäss Listenstimmen

(Gemeindliche Wahlen vom 3 Oktober 2010)

Grosser Gemeinderat

Zahl der Listenstimmen

01 Alternative-die Grünen/CSP-die Christlichsozialen/Parteilose	55'368
02 Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)	49'573
03 FDP. Die Liberalen	71'577
04 Grünliberale Partei (glp)	18'973
05 Schweizerische Volkspartei (SVP)	54'147
06 Sozialdemokratische Partei (SP)	33'985
Total Listenstimmen	283'623

Verteilung der Büro- und Kommissionssitze nach Fraktionsstärke (Mandatszähl)

Formel für die Wahlzahl (gemäss §§ 46 ff. Wahlgesetz):

Anzahl GGR-Mitglieder : (Anzahl Sitze + 1) = Wahlzahl (WZ)

Für 1. Zuteilung gilt:

Fraktionsstärke : WZ = Vollmandate

Für 2. Zuteilung gilt:

Fraktionsstärke : (Vollmandatssitze + 1) = Restmandat(e)

Büro GGR = 4 Sitze (+ Stadtschreiber)

Wahlzahl = $40 : (4+1) = 8$

1. Zuteilung = Vollmandate

AL/CSP/PL	8 : 8 =	1
CVP	7 : 8 =	0
FDP	10 : 8 =	1
GLP	2 : 8 =	0
SVP	8 : 8 =	1
SP	5 : 8 =	<u>0</u>
		3

2. Zuteilung = Restmandate*

AL/CSP/PL	8 : (1 + 1) =	4
CVP	7 : (0 + 1) =	7*
FDP	10 : (1 + 1) =	5
GLP	2 : (0 + 1) =	2
SVP	8 : (1 + 1) =	4
SP	5 : (0 + 1) =	5

Schlussergebnis für Büro GGR

AL/CSP/PL	1
CVP	1
FDP	1
GLP	0
SVP	1
SP	<u>0</u>
	4

BPK = 11 Sitze

$$\text{Wahlzahl} = 40 : (11 + 1) = 3.33 \rightarrow 4$$

1. Zuteilung = Vollmandate

AL/CSP/PL	8 : 4 =	2
CVP	7 : 4 =	1
FDP	10 : 4 =	2
GLP	2 : 4 =	0
SVP	8 : 4 =	2
SP	5 : 4 =	1
		<hr/>
		8

2. Zuteilung = Restmandate*

AL/CSP/PL	8 : (2 + 1) =	2,6 *
CVP	7 : (1 + 1) =	3.5 *
FDP	10 : (2 + 1) =	3.3 *
GLP	2 : (0 + 1) =	2
SVP	8 : (2 + 1) =	2.6
SP	5 : (1 + 1) =	2.5

*Zuteilung Restmandat an AL/CSP/PL aufgrund der im Vergleich mit der SVP höheren Listenstimmenzahl

Schlussergebnis für BPK

AL/CSP/PL	3
CVP	2
FDP	3
GLP	0
SVP	2
SP	1
	<hr/>
	11

9-er-Kommission

Wahlzahl = $40 : (9 + 1) = 4$

1. Zuteilung = Vollmandate

AL/CSP/PL	$8 : 4 =$	2
CVP	$7 : 4 =$	1
FDP	$10 : 4 =$	2
GLP	$2 : 4 =$	0
SVP	$8 : 4 =$	2
SP	$5 : 4 =$	<u>1</u>
		8

2. Zuteilung = Restmandate*

AL/CSP/PL	$8 : (2 + 1) =$	2,6
CVP	$7 : (1 + 1) =$	3,5*
FDP	$10 : (2 + 1) =$	3,3
GLP	$2 : (0 + 1) =$	2
SVP	$8 : (2 + 1) =$	2,6
SP	$5 : (1 + 1) =$	2,5

Schlussergebnis 9-er-Kommission

AL/CSP/PL	2
CVP	2
FDP	2
GLP	0
SVP	2
SP	<u>1</u>
	9

3. Oktober 2010
Stadtkanzlei Zug